



Philipp Hübl ist Philosoph und hat Theoretische Philosophie an der RWTH Aachen, der Humboldt-Universität Berlin und als Juniorprofessor an der Universität Stuttgart gelehrt. Danach war er Gastprofessor für Philosophie und Kulturwissenschaft an der Universität der Künste Berlin. Er ist Autor des Bestsellers »Folge dem weißen Kaninchen« (2012), der Bücher »Der Untergrund des Denkens« (2015), »Die aufgeregte Gesellschaft« (2019) und »Moralspektakel« (2024) sowie von Beiträgen unter anderem in der *Zeit*, *FAZ*, *taz*, *NZZ*, *Welt*, *FR*, im *Standard*, Deutschlandradio und *Philosophie Magazin*. Hübl hat Philosophie und Sprachwissenschaft in Berlin, Berkeley, New York und Oxford studiert.

Bullshit-Resistenz in der Presse:

»Wie man in all dem Müll, den das Internet so hervorbringt, zur Wahrheit und Klarheit findet. Ein praktischer Almanach für die Jackentasche.« *Christian Seidl, Berliner Zeitung*

Außerdem von Philipp Hübl lieferbar:

Folge dem weißen Kaninchen

PHILIPP HÜBL
BULLSHIT
RESISTENZ

Wie wir uns vor Lügen,
Fake News und
Verschwörungstheorien
schützen können



PENGUIN VERLAG

Der Titel ist erstmals 2018 bei
Nicolai Publishing & Intelligence GmbH, Berlin,
erschienen und wurde für die vorliegende Ausgabe
überarbeitet und aktualisiert.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich
geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und
Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Verlagsgruppe Penguin Random House FSC® N001967

1. Auflage 2024
Copyright © 2024 by Penguin Verlag
in der Verlagsgruppe Penguin Random House GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München
Covergestaltung: total italic/Thierry Wijnberg
Satz: satz-bau Leingärtner, Nabburg
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany
ISBN 978-3-328-11152-8
www.penguin-verlag.de

INHALT

Schlechte Nachrichten: Bullshit ist überall	7
Kapitel 1: Täuschung und Lüge	15
Kapitel 2: Nichts als die Wahrheit	33
Kapitel 3: Digitaler Bullshit	46
Kapitel 4: Die Psychologie des Bullshits	62
Kapitel 5: Resistenz	86
Dank	101
Anmerkungen	103
Literatur	114

SCHLECHTE NACHRICHTEN BULLSHIT IST ÜBERALL

Früher war die Welt noch in Ordnung. Da hatten Lügen im kleinen Familienkreis keine Auswirkung auf die Weltpolitik. Jetzt, in Zeiten digitaler Netze wie Facebook, Instagram, TikTok und Twitter/X, können sie internationale Konflikte auslösen. Ein Beispiel: Sie sei von drei »Südländern« vergewaltigt worden, erzählt die 13-jährige Lisa F. aus Berlin-Marzahn, als sie am 12. Januar 2016 nach Hause kommt.¹ Am Tag zuvor haben die deutschrussischen Eltern sie als vermisst gemeldet, weil sie nach der Schule nicht zurückgekehrt ist. Die Nachricht gelangt an die Presse und verbreitet sich schnell in den russischsprachigen sozialen Medien. Wie sich bald darauf herausstellt, hat Lisa F. gelogen, weil sie Probleme in der Schule hatte. Sie hat bei einem Bekannten übernachtet. Trotz einer Stellungnahme der Polizei breitet sich die Geschichte der Vergewaltigung weiter aus. Ein russischer Staatssender bezichtigt die deutschen Behörden der Vertuschung.² Vor dem Kanzleramt in Berlin demonstrieren 700 Menschen für Lisa F.³ In Berlin-Marzahn demolieren Russlanddeutsche den Eingangsbereich eines Flüchtlingsheims und verletzen den Wachmann. Noch zwei Wochen später wirft der russische Außenminister Sergei Lawrow den deutschen Behörden vor, »die Wirklichkeit ...

politisch korrekt zu übermalen«, wofür ihn der damalige deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier scharf kritisiert.⁴

Der Fall »Lisa F.« ist eine von zahlreichen Falschmeldungen, die in jüngster Zeit politische Bedeutung erlangten. Anfang Dezember 2016 reist Edgar Maddison Welch von North Carolina nach Washington D.C. und stürmt mit einem Gewehr die Pizzeria *Comet Ping Pong*, weil er im Internet gelesen hat, dass von dort ein Kinderpornographie-Ring agiert, dem auch Hillary Clinton angehört. Er feuert drei Schüsse ab, verletzt zum Glück niemanden und wird verhaftet. Der Schütze Welch hing einer im Internet weitverzweigten Verschwörungstheorie an, die sich unter dem Hashtag *#pizzagate* verbreitet hat.⁵

Ende Dezember 2016 liest der pakistanische Verteidigungsminister Khawaja Asif auf einer Webseite den Text »Israels Verteidigungsminister: Falls Pakistan unter irgendeinem Vorwand Truppen nach Syrien schickt, werden wir dieses Land (Pakistan) mit einem Atomangriff zerstören«.⁶ Asif schreibt daraufhin über den Nachrichtendienst Twitter/X: »Israel vergisst, dass Pakistan auch eine Atommacht ist.« Die Nachricht auf der Webseite war frei erfunden.

Im Jahr 2012 verkündet die iranische Nachrichtenagentur Fars, wenn weiße US-Amerikaner aus ländlichen Gebieten die Wahl hätten, würden sie laut einer Umfrage eher für den iranischen Präsidenten Mahmud Ahmadinedschad stimmen als für Barack Obama. Zudem würden 77 Prozent lieber zusammen mit Ahmadinedschad zu einem Baseballspiel gehen als mit Obama. Diese Nachricht stammt von der Satire-Webseite *The Onion*, von der die Nachrichtenagentur

Fars wörtlich abgeschrieben hat, ohne zu bemerken, dass es sich um einen Scherz handelt.⁷

Im Zeitalter der digitalen Medien stehen Falschmeldungen, Satire und offensichtliche Verschwörungstheorien unterschiedslos neben gut recherchierten Nachrichten. Das Problem ist offenbar nicht auf die Rezipienten⁸ der sozialen Medien beschränkt, sondern betrifft auch die Produzenten von Nachrichten. Manchen Mediennutzern scheint es schwerzufallen, Wahrheit und Unwahrheit zu unterscheiden. So kann Bullshit manchmal internationale Bedeutung erlangen.

In diesem Buch geht es um Bullshit im Zeitalter der digitalen Medien, und zwar in der weiten Alltagsbedeutung von »Unfug aller Art«, also um Lügen, Fake News, Verschwörungstheorien, Pseudowissenschaft und Geschwurbel. Im deutschen Sprachgebrauch bezeichnet »Bullshit« nämlich inzwischen wie im Englischen alles, was falsch, gelogen, irreführend, unverständlich oder einfach so daher gesagt ist.

»Bullshit« ist aber außerdem ein philosophisches Fachwort. Die philosophische Lesart ist enger gefasst und zielt nicht auf das Ergebnis, sondern auf den Vorgang, also die Bullshit-Produktion. Darum wird es ebenfalls in diesem Buch gehen. Der amerikanische Philosoph Harry Frankfurt bezeichnet eine Person als »Bullshitter«, wenn sie einfach etwas behauptet, ihr die Wahrheit ihrer Aussage aber egal ist.⁹ Im Gegensatz zum Lügner sagt der Bullshitter nicht absichtlich etwas Falsches, sondern nimmt die Unwahrheit billigend in Kauf, zum Beispiel, weil er gebildet wirken möchte oder weil er online Geld mit gefälschten Geschichten